

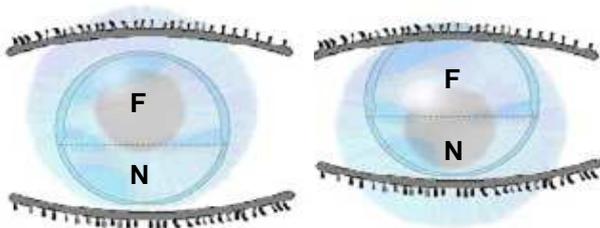
AUSGABE 15

Mediform Bifo – die bifokale Contactlinse von Medilens

Im letzten Update haben wir Ihnen 10 Erfolgsschritte zur Anpassung von Mehrstärken-Contactlinsen aufgezeigt. Eine unserer Mehrstärken-Contactlinsen ist die Mediform Bifo, die wir Ihnen in diesem Update näher vorstellen möchten.

Aufbau und Funktionsweise

Mediform Bifo ist eine formstabile, bifokale Contactlinse zur Versorgung presbyoper Patienten. Das bifokal alternierende Wirkungsprinzip ist auf der Vorderfläche der Contactlinse angebracht. Die Ferne befindet sich oberhalb, die Nähe unterhalb einer Trennlinie. Je nach Blickrichtung muss sich die Contactlinse auf dem Auge verschieben. Zur Stabilisation ist ein Prismenballast, der das Rotieren der Contactlinse verhindert, angebracht. Ausserdem fördert er die freie Beweglichkeit der Contactlinse. Durch das alternierende Wirkungsprinzip der Contactlinse ist eine Korrektur der Presbyopie ohne Visus- und Kontrastminderung möglich.



Links: Blick geradeaus in die Ferne, Rechts: Blick in die Nähe

Die Anpassung in 5 Schritten

1. Anpassung der Rückfläche

Wie alle formstabilen Contactlinsen ist die Anpassung der Rückfläche das entscheidende Kriterium für eine physiologische Langzeitverträglichkeit. Eine gleichmässige Auflage mit freier Beweglichkeit ist anzustreben. Festsitzende und/oder hochsitzende Contactlinsen müssen unbedingt vermieden werden. In beiden Fällen ist die Wirkungsweise des bifokalen Systems nicht gewährleistet. Ein leichter Tiefsitz kann

toleriert und in manchen Fällen sogar angestrebt werden, so lange eine Bewegung der Contactlinse durch die Oberlidmitnahme vorhanden ist.

2. Wahl des Contactlinsen-Durchmessers

Dieser sollte eher klein gewählt werden, damit eine schnelle Bewegung der Contactlinse und eine sofortige Rückzentrierung bei Blickwechseln sichergestellt ist.

3. Bestimmung der Contactlinsenstärke

Bei der Bestimmung des Fernwertes der Contactlinse sollten Einstärken-Contactlinsen aufgesetzt werden, die in ihrer optischen Wirkung möglichst nahe dem Refraktionsdefizit der Patienten entsprechen sollten. Die Überrefraktion sollte den Patienten optimal in der Ferne korrigieren, wobei darauf zu achten ist, dass binokular soviel „Plus“ wie möglich gegeben wird. Die Addition wird entsprechend der Gebrauchsentfernung und altersgerecht bestimmt.

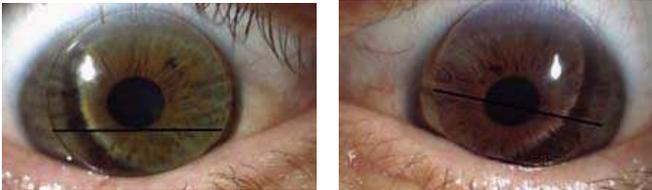
4. Festlegung der Trennlinie (TL)

Bei der Anpassung von Mehrstärken-Contactlinsen hat es sich bewährt, mit **AnpassContactLinsen** zu arbeiten, deren Werte optimal mit den Parametern des zu versorgenden Auges übereinstimmen. Ein erfahrungsgemäss idealer Startwert für die Lage der Trennlinie ist, wenn diese 0.50 mm unterhalb der geometrischen Mitte der Contactlinse liegt. Auf dem Etikett finden Sie dies als Angabe TR (Trennlinie) - 0.50. (Das Minus steht für „unterhalb der geometrischen Mitte“).

Die Höhe der TL ist in Abstufungen von 0.10 mm frei wählbar. Bei einer tiefsitzenden Contactlinse kann die Trennlinie durchaus über der geometrischen Mitte

liegen. Die Angaben wären dann +0.50 mm, d.h. 0.50 mm über der Mitte.

Die Trennlinie ist dann optimal positioniert, wenn beim Blick geradeaus in die Ferne die Pupille komplett vom Fernteil (Abb. unten links) und beim Blick in die Nähe die Pupille mindestens zwei Drittel vom Nahteil bedeckt ist (Abb. unten rechts). Die entspräche einer Blicksenkung von 20°. Beim Blick geradeaus sollte sich die Trennlinie am unteren Pupillenrand befinden.

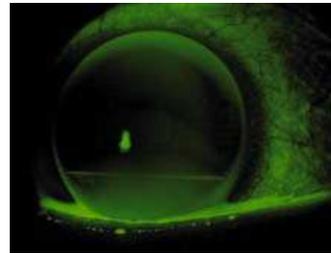


Zur Festlegung der Trennlinie stellen wir Ihnen gerne auch Anpass-Sätze zur Verfügung. Diese sind mit drei Strichgravuren versehen, wobei die obere Strichgravur die geometrische Mitte der Contactlinse markiert, die mittlere Gravur -0.50 mm unterhalb und die untere Gravur -1.00 mm unterhalb der geometrischen Mitte der Messlinse liegt. Somit können Sie gut abschätzen, wie Sie die Lage der Trennlinie modifizieren müssen.

Vorsicht: Wurde die Addition entsprechend der Gebrauchsentfernung und altersgemäss gewählt und der Patient klagt dennoch über eine mangelnde Lesefähigkeit so muss zuerst geprüft werden, ob eine ausreichende Verschiebung der CL beim Blick nach unten vorhanden ist. Erst nach der Prüfung dieser Anpasskriterien darf geprüft werden, ob eine höhere Addition vonnöten ist.



Trennlinse mit Messlinse optimal (links), zu hoch (rechts)



Trennlinie zu tief

5. Physiologische Voraussetzungen

Damit sich die Contactlinse beim Blick nach unten verschieben kann, muss sie sich in einem gewissen Mass auf dem Unterlid abstützen können. Die Abstützung wird durch die angebrachte Stutzkante ermöglicht, die in zwei Ausführungen (Typ A normal, Typ B verbreitert) erhältlich ist. Dies erfordert eine relativ gute Lidspannung und keine sehr tief liegenden Unterlidkanten. Die Lider müssen gut am Bulbus anliegen. Bei Patienten mit einem Ektropium und bei einer ausgeprägten Ptosis ist diese Anpassung ebenfalls kontraindiziert.

Viel Erfolg wünscht Ihr Team von Medilens Sántis AG!

Vorteile der Mediform Bifo:

- optimale Anpassung durch freie Wahl der Rückfläche, inkl. Keratokonusgeometrien
- Klare optische Abbildung in Ferne UND Nähe durch ein Bildsprungfreies System
- Keine Schattenbilder
- Gleichbleibend gutes, uneingeschränktes Kontrastsehen auch bei Zunahme der Addition

Geeignet für

- Personen mit hohen Leseanforderungen
- Lesetätigkeiten bei suboptimaler Beleuchtung
- Büroarbeit mit eher wenig PC-Anteil